

Wissenschaftliche Leiterin



Dr. med. Kornelia Sturz

Ärztin für Psychiatrie / Psychotherapie
Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Sozialmedizin, Spez. Psychotraumatologie (DeGPT)
EMDR-Therapeutin & Supervisorin (EMDRIA)
Supervisorin für Tiefenpsychologie

Referentinnen / Referenten

Dipl.-Psych. Linda Beeking, Psychologische Psychotherapeutin, Psychodramatherapeutin, Supervisorin (BDP, PITT®), EMDR-Therapeutin, Referentin mit den Schwerpunktthemen Psychotraumatologie, PITT, Lehrercoaching, in eigener Praxis niedergelassen in Ehingen

Lutz Besser, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin, FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Paar- und Familientherapeut; Urheber der Screen Methode nach dem KReST-Modell; Spez. Psychotraumatologie (DeGPT)
Gründer und Leiter des zptn (Zentrum für Psychotraumatologie und Traumatherapie Niedersachsen)

PD Dr. med. Ursula Gast, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychotherapeutengenehmigung für EMDR, Moderatorin für Qualitätszirkel 2004-2009 Chefärztin der Klinik für psychotherapeutische und psychosomatische Medizin des Evangelischen Johannes-Krankenhauses Bielefeld, seit 2010 in eigener Praxis tätig. Mitglied der Leitlinien-Steuergruppe zur Therapie Posttraumatischer Störungen

Dipl.-Psych. Andrea Iff-Kamm, Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen in eigener Praxis für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Schwerpunkt: Psychotraumatologie. Fort- und Weiterbildung u.a.: Spezielle Psychotraumatologie (DeGPT), EMDR-Therapeutin und -Supervisorin (EMDRIA-Zertifikat)

Referentinnen / Referenten

Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Petra Kriependorf, Leitende Psychologische Psychotherapeutin und Abteilungsleiterin, spezielle Traumatherapeutin, BG Klinikum Duisburg

Prof. Dr. med. Johannes Kruse, FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychotraumatologie, EMDR
Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Gießen

Anca Kübler, Rechtsanwältin, Schwerpunkt: Opferschutzrecht und Familienrecht, Dresden

Dr. med. Andrea Möllering, FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie - Psychoanalytikerin;
Chefärztin der Klinik für Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin am Evangelischen Klinikum Bethel (EvKB) in Bielefeld

Dr. med. Wiebke Pape, FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Analytisch-systemische Therapeutin (SG), EMDR-Therapeutin. Seit 2007 Oberärztin, von 2018 bis 2023 Leitende Ärztin der Abteilung für Traumafolgestörungen der Rhein-Klinik, Bad Honnef. Seit Juli 2023 niedergelassen in eigener Praxis

Dipl.-Psych. Oliver Schubbe, PP, Verhaltenstherapeut, Familientherapeut (V. Satir), erlernte EMDR bei Francine Shapiro und Brainspotting bei David Grand. Gründungsmitglied der Gesellschaft für Psychotraumatologie, Traumatherapie und Gewaltforschung (GPTG);
Leiter des Instituts für Traumatherapie, Berlin

Ulrike Schultheis, FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie; Klinische Schwerpunkte: Akute und komplexe Traumafolgestörungen, Dissoziative Störungen, Somatoforme Störungen, Psychoonkologie, Psychische Folgen von körperlichen Erkrankungen;
Chefärztin der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotraumatologie an der LVR Klinik Köln

Dr. med. Kornelia Sturz (s. wissenschaftliche Leiterin)

PD Dr. med. Wolfgang Wöller, FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, FA für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalytiker (DGPT, DPG) und Lehranalytiker, EMDR-Supervisor (EMDRIA), Ehemaliger Ärztlicher Direktor und Leitender Abteilungsarzt der Abteilung mit Schwerpunkt Traumafolgeerkrankungen der Rhein-Klinik Bad Honnef

Zielgruppe

Das Curriculum richtet sich an approbierte Ärzt:innen oder Psycholog:innen mit einer abgeschlossenen oder weit fortgeschrittenen Psychotherapieausbildung. Das Zertifikat durch die DeGPT - Spezielle Psychotherapie - kann erst mit einem Facharzt-Titel bzw. mit der Approbation Psychologische/r Psychotherapeut:in erlangt werden.

Zertifizierung

Das Curriculum ist gemäß den neuen Vorgaben der DeGPT zertifiziert.

Die Zertifizierung durch die jeweiligen Landesärztekammern (Fortbildungspunkte) wird beantragt.

Transparenzgebot

Wir sichern zu, dass die Inhalte des Curriculums produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet sind. Interessenskonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leiterin und der Referenten bestehen nicht.

Anmeldung mit Hinweis zu den AGB

Anmelden können Sie sich per Mail oder Fax mit dem beigefügten Anmeldeformular.

Mit Ihrer Unterschrift auf dem Anmeldeformular erkennen Sie die AGB der DGPM Fortbildungsakademie gGmbH an (siehe: www.dgpm.de/die-akademie/agb/).

Zahlung / Bankverbindung

Bitte überweisen Sie die Teilnehmergebühr spätestens bis zum 05.01.2024. Wenn Sie die Gebühr des Gesamt-Curriculums in zwei Raten bezahlen möchten, wenden Sie sich bitte an uns.

DGPM Fortbildungsakademie gGmbH
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE89 3702 0500 0001 2799 00

Veranstalter

DGPM Fortbildungsakademie gGmbH
Jägerstr. 51 · 10117 Berlin
info@dgpm.de · Fax 030 20653961

www.dgpm.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgenden Modulen des Curriculums Psychotraumatologie 2024 an:

- Gesamt-Curriculum, Modul I - IV (inkl. Online-Vortrag s.u.)
DGPM-Mitglieder: EUR 2.700,00, Nicht-Mitglieder: EUR 3.100,00
Bitte entscheiden Sie sich für einen Termin bei Modul II. Falls beide Termine für Sie passen sollten, dann geben Sie bitte eine Rangfolge „1.Wahl“ / „2.Wahl“ an:
 - 23.02.-25.02.2024 (max. 15 TN)
 - 08.03.-10.03.2024 (max.12 TN)

- Modul I:** Grundlagen, Diagnostik, Stabilisierung....
22.01.-26.01.2024 in Bad Honnef
DGPM-Mitglieder: EUR 890,00, Nicht-Mitglieder: EUR 990,00

- Modul II:** Einführung in die EMDR-Methode
DGPM-Mitglieder: EUR 575,00, Nicht-Mitglieder: EUR 625,00
 - 23.02.-25.02.2024 in Berlin (max. 15 TN)
 - 08.03.-10.03.2024 in Berlin (max. 12 TN)

Bitte entscheiden Sie sich für einen Termin. Falls beide Termine für Sie passen sollten, dann geben Sie bitte eine Rangfolge „1.Wahl“ / „2.Wahl“ an.

- Modul III:** Grundkurs Screen und PITT
 - Screen: 17.06.-18.06.2024 in Esslingen
DGPM-Mitglieder: EUR 360,00, Nicht-Mitglieder: EUR 400,00
 - PITT: 19.06.-20.06.2024 in Esslingen
DGPM-Mitglieder: EUR 360,00, Nicht-Mitglieder: EUR 400,00

- Online-Vortrag** am 23.04.2024: Juristische Grundkenntnisse
DGPM-Mitglieder: EUR 70,00, Nicht-Mitglieder: EUR 90,00

- Modul IV:** Komplexe Traumafolgestörungen
16.09.-20.09.2024 in Düsseldorf
DGPM-Mitglieder: EUR 870,00, Nicht-Mitglieder: EUR 970,00

Titel/Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Mail: _____

Geburtsdatum*: _____

*ist für die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Datum: _____ Unterschrift: _____

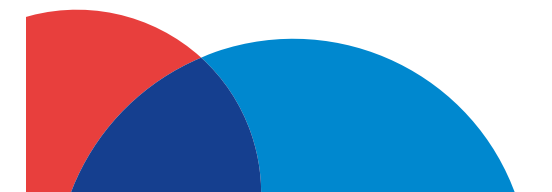


CURRICULUM

Psychotraumatologie 2024

22.01.-20.09.2024

**BAD HONNEF / BERLIN / ESSLINGEN /
DÜSSELDORF**



Curriculum Psychotraumatherapie

Inhaltliche Ausrichtung

Das Curriculum beinhaltet eine umfassende Fortbildung in Psychotraumatherapie mit einem guten Überblick über die anerkannten Methoden und vertieften Einblick in drei Konfrontationsverfahren. Es wird in einer kompakten Form angeboten, so dass Sie 136 Unterrichtseinheiten in einem dreiviertel Jahr absolvieren. Die Dozent:innen dieses Curriculums sind ausgewiesene Expert:innen auf ihren Gebieten.

Nach den aktuellen Richtlinien der DeGPT umfasst das Curriuculum auch einen intensiven Unterricht über Interkulturelle Kompetenz. Zusätzlich ist die Teilnahme an einem Vertiefungsmodul (Behandlung akuter Traumafolgestörungen, Interkulturelle Kompetenz oder Dissoziative Störungen) mit 16 UE für die Erlangung des Zertifikats „Spezielle Psychotraumatherapie DeGPT“ verpflichtend. Die DGPM Fortbildungsakademie wird als Vertiefungsmodul das Thema „Dissoziative Störungen“ anbieten.

Besondere ärztliche Fragestellungen (Medikation, Sozialmedizin, Begutachtung) werden in dem Curriculum berücksichtigt. Zusätzlich müssen 20 Stunden Supervision und 8 Stunden Selbsterfahrung und Psychohygiene absolviert werden. Wir unterstützen Sie bei der Suche nach entsprechenden Angeboten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Studium der Medizin oder Psychologie (MA). Das Zertifikat durch die DeGPT - Spezielle Psychotraumatherapie - kann erst mit einem Facharzttitel bzw. mit der Approbation Psychologische/r Psychotherapeut/in erlangt werden.

In den „Fragen und Antworten“, die diesem Flyer beigefügt sind, erhalten Sie detaillierte Auskünfte über Voraussetzungen zur Erlangung des Zertifikats „Spezielle Psychotraumatherapie“, über die erforderlichen Stunden für Supervision und Selbsterfahrung etc.

Das Curriculum Psychotraumatherapie umfasst vier Module, die auch einzeln buchbar sind. Ein Vertiefungsmodul ist Pflicht. Der Termin für das Zusatz-Modul „Dissoziative Störungen“ steht noch nicht fest. Sollten Sie woanders Module qualifiziert abgeleistet haben, können diese angerechnet werden.

Module

Modul I

Termin:	22.01.-26.01.2024
Veranstaltungsort:	Rhein-Klinik Luiseenstr. 3, 53604 Bad Honnef
Unterrichtseinheiten:	39,5 UE
Uhrzeiten:	1. Tag: 10.00 bis 17.00 Uhr 2. + 4.Tag: 09.00 bis 17.00 Uhr 3. Tag: 09.00 bis 17.30 Uhr 5. Tag: 09.00 bis 17.15 Uhr
Kosten:	EUR 890,00 für DGPM-Mitglieder EUR 990,00 für Nicht-Mitglieder

Inhalt

Theoretische Grundlagen:

Geschichte der Psychotraumatologie, Neurobiologische Grundlagen, Traumagedächtnis, Störungs- und Behandlungsmodelle, Überblick zu traumaspezifischen Behandlungsverfahren; Psychopharmakotherapie von Traumafolgestörungen; Besonderheiten bei spezifischen Traumatisierungen (z.B. sexuelle Gewalt, Migrationsprobleme, Folter), Verhinderung erneuter Viktimisierung; Grundlagen des Heilverfahrens der BG / Unfallversicherungen

Diagnostik und Differenzialdiagnostik von Traumafolgestörungen

Durchführung von Erstgesprächen bei traumatisierten PatientInnen; Grundlagen der Diagnostik mit Checklisten, Fragebogen zum Screening und zu diagnostischen Interviews; Differentialdiagnostik der Traumafolgestörungen

Interkulturelle Kompetenzen

Diagnostik, Postmigrationsstressoren, Prämigrationserfahrungen; Überblick über Begrifflichkeiten von Kultur, Migration; Überblick über Interkulturelle Kompetenzen; Überblick über Besonderheiten im Therapieverlauf; Rechtlicher Status; Dolmetscher gestützte Therapie

Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation

Kognitive Techniken; Hypnotherapeutisch imaginative Techniken zur Distanzierung und Ressourcenaktivierung; Gezielte Förderung der Fähigkeit von Affektmodulation und Affektkontrolle; Symptommanagement bei Selbstverletzung und anderen selbstschädigenden Handlungen; Erstellen von Notfallplänen

Behandlung akuter Traumafolgestörungen und Kriseninterventionen

Überblick über nosologische Konzepte in ICD-10/11 und DSM-5; Vorstellung der AWMF-S2k-Leitlinie „Diagnostik und Behandlung von akuten Folgen psychischer Traumatisierung“; Phasenverlauf und Symptomatik in der Folge akuter Traumatisierungen; Grundlagen der Gesprächsführung in der akuten Situation; Traumaspezifische Beratung und Krisenintervention bei akuten Belastungsreaktionen; Einbeziehung von Angehörigen des psychosozialen Umfelds; Umgang mit akuten Symptomen wie z.B. Dissoziation, Angstreaktion, Suizidalität; Überblick über theoretische Grundlagen der „Psychosozialen Notfallversorgung“ PSNV für Betroffene von Großschadenslagen; Akutinterventionen für Betroffene und Einsatzkräfte; Besonderheiten der Versorgung und rechtliche Rahmenbedingungen

Modul II

Das EMDR-Modul bieten wir wahlweise an zwei Terminen an:

1. Termin:	23.02.-25.02.2024
Veranstaltungsort:	DGPM-Geschäftsstelle Jägerstr. 51, 10117 Berlin
Teilnehmerzahl:	max. 15
2. Termin:	08.03.-10.03.2024
Veranstaltungsort:	Institut für Traumatherapie Oliver Schubbe Carmerstr. 10, 10623 Berlin
Teilnehmerzahl:	max. 12
Unterrichtseinheiten:	24 UE
Uhrzeiten:	1. Tag: 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr 2 Tag: 09.00 Uhr bis 17.30 Uhr 3. Tag: 09.00 Uhr bis 16.45 Uhr
Kosten:	EUR 575,00 für DGPM-Mitglieder EUR 625,00 für Nicht-Mitglieder

Inhalt

Einführung; EMDR-spezifische Grundlagen der Traumabehandlung (Vortrag); Das Standardvorgehen in 8 Schritten (Vortrag); Beispiel einer EMDR-Sitzung (Video); EMDR-Live-Sitzung (Demonstration); Nachbesprechung der Demo (Diskussion); Fragen und Antworten zum Standardvorgehen (Diskussion); Übung zur Wahl der Neg. und Pos. Kognition (Halbgruppen); Übungen des Standardvorgehens (PTO-Dreiergruppen); Zwischen- und Nachbesprechung der Übungen (Diskussion);

Fragen und Antworten zum Standardvorgehen (Diskussion); Risiken, Indikation und Kontraindikation von EMDR (Vortrag); EMDR-Live-Sitzung (Demonstration); Nachbesprechung der Demo (Diskussion); Integration von EMDR in den Behandlungsplan (Vortrag); Besprechung für EMDR geeignete Fälle (Supervision); Rechtliche und berufspolitische Aspekte (Vortrag); Selbstfürsorge, Imaginationsübung „Lichtstrahlmethode“ (Übung)

Modul III

Screeentechnik	17.06.-18.06.2024
Uhrzeiten:	1. Tag: 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr 2 Tag: 09.00 Uhr bis 16.45 Uhr
Unterrichtseinheiten:	16 UE
Kosten:	EUR 360,00 für DGPM-Mitglieder EUR 400,00 für Nicht-Mitglieder
PITT	19.06.-20.06.2024
Uhrzeiten:	1. Tag: 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr 2 Tag: 09.00 Uhr bis 16.45 Uhr
Unterrichtseinheiten:	16 UE
Kosten:	EUR 360,00 für DGPM-Mitglieder EUR 400,00 für Nicht-Mitglieder
Veranstaltungsort:	Theodor-Rothschild-Haus (Screen + PITT) Mülberger Str. 145, 73728 Esslingen

Inhalt

Einführung in die Screeentechnik nach dem KReST-Modell

Einführung in die Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie (PITT)

Online-Vortrag

Termin:	23.04.2024
Uhrzeit:	17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Unterrichtseinheiten:	2 UE
Kosten:	EUR 70,00 für DGPM-Mitglieder EUR 90,00 für Nicht-Mitglieder

Inhalt

Überblick über juristische Grundkenntnisse, z.B. Opfererschädigungsgesetz OEG, GewSchG, Zivil- und Strafrecht, Gewaltschutzgesetz

Modul IV

Termin:	16.09.-20.09.2024
Veranstaltungsort:	Townhouse Düsseldorf Bilker Str. 36, 40213 Düsseldorf
Unterrichtseinheiten:	38,5 UE
Uhrzeiten:	1. Tag: 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr 2.-4. Tag: 09.00 Uhr bis 16.30 Uhr 5. Tag: 09.00 Uhr bis 15.15 Uhr
Kosten:	EUR 870,00 für DGPM-Mitglieder EUR 970,00 für Nicht-Mitglieder

Inhalt

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen einschließlich Dissoziativer Störungen

Krankheitsmodell und Behandlung der Komplexen PTBS nach ICD-11; Beziehungsgestaltung, Affekttoleranz erarbeiten, Techniken zur Stressreduktion, Skillstraining, DBT Techniken, Psychoedukation; Indikation, Kontraindikation und Differentialindikation für den Einsatz von DBT-PTBS, EMDR, PITT, STAIR/NT; Einfache und komplexe PTBS, Dissoziative Störungen bis zur Dissoziativen Identitätsstörung; PTBS mit komorbider Symptomatik: Therapieplan und störungsspezifische Ansätze bezogen auf die komorbide Problematik; Besonderheiten bei Komorbidität mit PKS; Diagnostik und Differentialdiagnostik dissoziativer Störungen; PTBS mit komorbider Dissoziativer Störung, Behandlungsempfehlungen im Überblick, Darstellung und Anwendung in Kleingruppen; Überblick über den aktuellen Stand der Psychotherapieforschung im Bereich Trauma, Epidemiologie von Traumatisierungen, Traumafolgestörungen und häufigen komorbiden Störungsbildern; Möglichkeiten kontinuierlicher Fortbildung und Super/Intervention; (S3-Leitlinie PTBS, weitere Leitlinien), Vorstellen der Leitlinien und der Fachgesellschaften